

Liebe Freunde und Fans von Lou Andreas-Salomé, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Neben Erfreulichem gibt es in diesem Newsletter leider auch Trauriges zu berichten.

Das Schöne zuerst: Nachdem im Sommer der lang erwartete Forschungsband zu Lou Andreas-Salomé („Zwischenwege in der Moderne“) erschienen ist, ist nun auch kurz vor dem Jahresende ein neuer Editionsband – „Friedrich Nietzsche in seinen Werken“ – fertig geworden.

Leider war das erste Halbjahr dieses Jahres von zwei Todesfällen überschattet: Zwei der Referentinnen des Symposiums „Ihr zur Feier“ (2011), die auch den Band mitgestaltet haben, sind im 2. Quartal verstorben:

- Gisela Brinker-Gabler, Pionierin feministischer Literaturkritik, starb am 6. Juni in New York im Alter von 75 Jahren (https://de.wikipedia.org/wiki/Gisela_Brinker-Gabler)
- Claudia Weinzierl, Wissenschaftlerin und Kulturstadträtin in Kaup-Hasler, starb am 25. April im Alter von 56 Jahren (<https://www.akbild.ac.at/Portal/organisation/uber-uns/news/2019/nachruf-auf-claudia-weinzierl>)

Wir trauern um den Verlust dieser beiden engagierten Wissenschaftlerinnen und Mitstreiterinnen!

Ihre

Ursula Welsch

Verlegerin

Themen im Newsletter Nr. 2/2019:

Neu erschienen: Friedrich Nietzsche in seinen Werken“	1
Veranstaltungen rund um Lou Andreas-Salomé	2
Editionsplan für das Jahr 2020.....	2

Neu erschienen: Friedrich Nietzsche in seinen Werken“

In diesen Tagen ist als nächster Editionsband Lou Andreas-Salomés Nietzsche-Buch erschienen.

Nach dem Buch über Ibsens Frauen-Gestalten ist dies der zweite Geniestreich, der Lou Andreas-Salomé in der Kulturszene ihrer Zeit berühmt und wohl auch berüchtigt gemacht hat. Zur Berühmtheit gelangte sie dadurch, dass sie als erste und (vorläufig) einzige in ihrem Buch von der persönlichen Bekanntschaft mit Friedrich Nietzsche erzählen und aus ihren Gesprächen mit ihm schöpfen konnte. Damit bot sie gesicherteres Wissen als alle anderen selbst ernannten Versther und Interpreten, die das erstarkende Interesse an Nietzsches Schriften förderten.

Berüchtigt war sie vor allem durch die heftigen Abwehr- und Denunziationsaktivitäten des „offiziellen“ Nietzsche-Archivs von Elisabeth Förster-Nietzsche, die auf ihrer Deutungshoheit beharrte, jedoch mit ihrer Nietzsche-Biographie erst im Jahr darauf auf den Markt kam. Lou Andreas-Salomé hat nie auf diese Anschuldigungen reagiert – nicht in der Zeit der Publikation und auch nicht später, obwohl Freunde und Bekannte wie Eugen Diederichs oder Sigmund Freud sie dazu bewegen wollten.

Herausgegeben wird das Nietzsche-Buch von Dr. Daniel Unger, der bereits am Nietzsche-Kommentar der Heidelberger Akademie der Wissenschaften beteiligt war.

Zur Website des Nietzsche-Buchs: <http://medienedition.de/index.php?id=142>

Veranstaltungen rund um Lou Andreas-Salomé

In diesem Jahr haben wieder ein paar Veranstaltungen stattgefunden, in denen Lou Andreas-Salomé zumindest am Rand Thema war.

- **August 2019: 15. Silser Kunst- und LiteraTourtage. Rainer Maria Rilke in Sils und Soglio** unter Beteiligung von Dr. Cornelia Pechota mit dem Vortrag „Ein produktives Gespann: Rainer Maria Rilke und Lou Andreas-Salomé
- **März 2019: 100 Jahre Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse** mit einer Lesung aus dem Briefwechsel von Sigmund Freud und Lou Andreas-Salomé

Wer weiß bereits von Veranstaltungen in 2020, die sich im thematischen Umfeld von Lou Andreas-Salomé und ihrer Zeit bewegen?

Bitte schicken Sie uns eine Info, einen Link oder sonstige Hinweise! Wir machen sie dann auf unserer Website unter Home/Veranstaltungen und im Newsletter bekannt!

Editionsplan für das Jahr 2020

Nachdem in den letzten beiden Jahren relativ wenige neue Bände erschienen sind, kann es für 2020 deutlich besser werden:

- Schon ziemlich weit auf der Zielgeraden befindet sich die dreiteilige Erzählung „**Jutta**“, die nach dem Manuskript aus dem Nachlass publiziert und von Romana Weiershausen herausgegeben wird.
- Auch Lou Andreas-Salomés „**Russische Texte**“, die sie in den Jahren 1896-98 in der Zeitschrift „Severny vestnik“ publiziert hat, nähern sich der Fertigstellung. Hier war vor allem die Schwierigkeit, sowohl die russischen Texte korrekt wiederzugeben als auch eine Übersetzung zu finden, die dem Original nahe kommt.
- Des Weiteren steht auf der Publikationsliste auch Lou Andreas-Salomés Erstlingsroman „**Im Kampf um Gott**“, für den Hans-Rüdiger Schwab völlig neue Gesichtspunkte in der Bewertung gefunden hat – und der zudem auch dasjenige Buch zu sein scheint, das in der damaligen Zeit wohl die meisten Rezensionen von all ihren Büchern erhalten hat.

Wir dürfen gespannt sein!

Schreiben Sie uns! Wir möchten mit unserer Website zu Lou Andreas-Salomé ein Forum der Information und des Austauschs schaffen und wünschen uns daher eine rege Beteiligung.

Egal, ob allgemeine Informationen, Literaturhinweise oder Tipps – wir freuen uns über jeden Beitrag und auf alles, was Sie zum Thema LAS für interessant und wichtig halten.

Am besten nutzen Sie für Ihre Mitteilungen das vorbereitete Kontaktformular:

<http://www.medienedition.de/lou-andreas-salome/index.php?id=11>

Impressum

MedienEdition Ursula Welsch
Tachenseestr. 6
D-83373 Taching am See
Tel. +49-(0)8681-47 18 52

E-Mail: ursula.welsch@welschmedien.de

WWW: www.medienedition.de

Shop: <https://shop.medienedition.de>

Dies ist der Newsletter zu Lou Andreas-Salomé und der MedienEdition Welsch, in dem wir für Sie über neue Bücher, Veranstaltungen, Medien, Rezensionen – kurz: alles aktuell Wissenswerte rund um »LAS« informieren.

Dieser Newsletter darf als Ganzes jederzeit weiter verteilt werden. Sollten Sie Auszüge daraus übernehmen wollen, ist aus urheberrechtlichen Gründen eine gesonderte Genehmigung erforderlich.

Abbestellen: Wenn Sie diesen kostenlosen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Hinweis „Abbestellen NL LAS“!